

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 153. Ratssitzung vom 10. Mai 2017

2896. 2016/396

Weisung vom 16.11.2016:

**Immobilien Stadt Zürich, Ersatzneubau Alterszentrum Mathysweg, Quartier
Albisrieden, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

Für den Ersatzneubau des Alterszentrums Mathysweg, Altstetterstrasse 267, 8047 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 63 250 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (1. April 2016) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Marcel Savarioud (SP): *In der Stadt leben rund 21 000 Personen, die über 80 Jahre alt sind. Davon wohnt ein Teil in städtischen oder privaten Alters- oder Pflegeinstitutionen. Das sind ungefähr 20 % der Menschen. Die Altersstrategie der Stadt sieht vor, die Anzahl Plätze in den städtischen Alterszentren stabil zu halten. Längerfristig sollen vier Alterszentren, die in den Aussengemeinden stehen, ersetzt werden. Diese Plätze sollen bei Neubauten und Ersatzneubauten innerhalb der Stadt unter optimaler Ausnutzung kompensiert werden. Die meisten Alterszentren sind älter als 35 Jahre und entsprechend instandsetzungs- und modernisierungsbedürftig. Zu diesen gehört auch das Alterszentrum Mathysweg. Wegen seines tiefen Ausbaustandards und den dadurch bedingten aufwendigen Betriebsabläufen und Unterhaltskosten entspricht es nicht mehr unseren heutigen Anforderungen. Der Stadtrat sprach sich für einen Ersatzneubau aus. Der Gemeinderat bewilligte 2015 einen entsprechenden Projektierungskredit. Der geplante Ersatzneubau nutzt das Grundstück besser aus, er bietet Platz für zusätzliche 37 Bewohnerinnen und Bewohner. Der zeitgemässe Wohnstandard wird den heutigen Bedürfnissen älterer Menschen gerecht. Die Erstellungskosten betragen inklusive Reserven 63,25 Millionen Franken. Die Kommission hat das Alterszentrum begutachtet und sich davon überzeugen lassen, dass ein Ersatzneubau die beste Lösung ist. Die jetzigen Zimmer sind klein und nicht behindertengerecht ausgebaut. Für 27 Bewohnende steht lediglich eine Dusche zur Verfügung, es fehlt zudem ein Bettenlift. Die Kommissionsberatung hat sich vor allem um den Ausbau eines neuen Alterszentrums gedreht. Bei der Weiterbearbeitung des Siegerprojekts wurde ein Lift eingespart und der ursprünglich verglaste Lichthof umgestaltet. Dies hat zu Diskussionen geführt. Die Kommission beantragt die Unterstützung der Weisung.*

Weitere Wortmeldungen:

Rolf Müller (SVP): *Wir wechseln von der Enthaltung zur Mehrheit.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

STR Claudia Nielsen: *Dieses Geschäft ist sehr bedeutsam. Über dieses Geschäft wurde sehr lange nachgedacht, damit die beste Lösung gefunden werden konnte. Es freut mich für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner. Es war sehr eindrücklich zu sehen, was es bedeutet, wenn man in einer veralteten Infrastruktur lebt. Niemand will an einem Ort wohnen, wo sich 27 Leute eine Dusche teilen müssen. Diejenigen, die jetzt in diesem Alterszentrum leben, müssen ausziehen und die Leute wissen nicht, ob sie zurückkehren können. Es braucht eine saubere Planung. Wo sollen die jetzigen Bewohner hingehen? Wo werden die Mitarbeiter arbeiten? Die Altersstrategie der Stadt sieht vor, dass die bestehenden Plätze gehalten werden können. Dafür muss man investieren. Wir müssen in das Personal und die Infrastruktur investieren. Ich bin froh, dass der Gemeinderat dies mitträgt.*

Schlussabstimmung

Die SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

- Zustimmung: Marcel Savarioud (SP), Referent; Vizepräsidentin Elisabeth Schoch (FDP), Marcel Bührig (Grüne), Dorothea Frei (SP) i. V. von Joe A. Manser (SP), Eduard Guggenheim (AL) i. V. von Dr. David Garcia Nuñez (AL), Eva Hirsiger (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Guy Krayenbühl (GLP), Mathias Manz (SP) i. V. von Marion Schmid (SP), Barbara Wiesmann (SP)
- Enthaltung: Präsident Rolf Müller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Thomas Osbahr (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Ersatzneubau des Alterszentrums Mathysweg, Altstetterstrasse 267, 8047 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 63 250 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (1. April 2016) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 17. Mai 2017 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat